

Editorial

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

zwischen den Jahren 2020 und 2021 Entscheidungen zu treffen ist wohl wie zwischen Skylla und Charybdis zu navigieren. Weder der Rückblick noch der Ausblick mögen hier so richtig überzeugen. Das Ziel für 2021 heißt wie schon 2020 Jena. Unsere **Jahrestagung zum Thema „Gebäude und Orte zum Lehren, Lernen und Lesen“** wurde ja nur **verschoben** und soll nun vom **1. bis 3. Oktober 2021 in Jena** in den Rosensälen der Friedrich-Schiller-Universität stattfinden – sofern eine Präsenzveranstaltung bis dahin wieder möglich ist. Nach mehreren Videokonferenzen des Vorstandes wurde am 11. Dezember 2020 von Vorstand und Arbeitsausschuss der Beschluss gefasst, dass die Tagung entweder als Präsenztagung durchgeführt wird oder – sofern die coronabedingten Beschränkungen noch im Oktober gelten sollten – die Vorträge im Rahmen einer Online-Tagung als Videokonferenz gehalten werden. Daher können Sie den Zeitraum vom 1. bis 3. Oktober 2021 für die Jahrestagung schon in Ihren Kalender eintragen. Verschoben wird nicht mehr. In jedem Fall wird es einen Tagungsband Jena 2021 geben, in dem die Tagungsbeiträge publiziert werden. Nun ist es sehr erfreulich, dass sich nahezu alle Vortragenden bereiterklärt haben, ihren Vortrag um ein Jahr zu verschieben. Die Tagungsthemen werden in den nächsten AHF-Mitteilungen bekanntgegeben. Im August wird mit der endgültigen Entscheidung für oder gegen eine Präsenzveranstaltung das Programm entsprechend aktualisiert, so dass noch genügend Zeit für die Buchung bzw. Stornierung eines Hotelzimmers bleibt.

Nach der Satzung muss in jedem Jahr eine Mitgliederversammlung abgehalten werden. Im Corona-Jahr 2020 musste die Mitgliederversammlung im Einklang mit dem novellierten Vereinsrecht abgesagt werden, aber für 2021 stehen die Wahlen für den Vorstand und für den Arbeitsausschuss an – und diese müssen nun durchgeführt werden. Zugleich ist die Mitgliederversammlung an die Jahrestagung gebunden, die wiederum nicht gesichert als Präsenzveranstaltung abgehalten werden kann. Aus diesem Grunde haben wir uns in Absprache mit dem zuständigen Amtsgericht in Bad Kreuznach (bestätigt mit Schreiben vom 30.12.2020) darauf verständigt, die Mitgliederversammlung unabhängig von der Tagung am Samstag, 9. Oktober 2021, um 15.00 virtuell als Videokonferenz durchzuführen. Den Mitgliedern, die nicht an einer solchen virtuellen Tagung teilnehmen können oder wollen, soll die aktive Teilnahme durch eine Briefwahl ermöglicht werden. Als Wahlleiter wurde Ulrich Klein angefragt, der schon zugesagt hat, dem wir dafür herzlich danken. Ebenfalls haben sich die beiden Kassenprüfer Uwe Rumenev und Stefan Ulrich bereiterklärt, den Wahlausschuss zu ergänzen. Falls jedoch Ende Juli feststeht, dass keinerlei Einschränkungen der Versammlungsfreiheit im Oktober 2021 zu erwarten sind, werden wir im AHF-Mitteilungsblatt Nr. 98 (erscheint Mitte August) noch zu einer regulären Mitgliederversammlung in Jena einladen - bei gleichzeitiger Absage der Online-Mitgliederversammlung. Die bis dahin eingehenden Briefwahlstimmen würden dann auf der Mitgliederversammlung durch den Wahlleiter mit ausgezählt. Zum weiteren, insbesondere zeitlichen Vorgehen sind weitere Erläuterungen im Anschluss an das Editorial angehängt.

Soviel zu den Regularien des Vereins. Tatsächlich war 2020 jedoch kein schlechtes Jahr für die Haus- und Bauforschung. Auch wenn die Denkmalämter die Baustellen zeitweise nicht mehr besuchen durften, lief der Baubetrieb stetig weiter, so dass wieder viele neue Gebäude erfasst und dokumentiert werden konnten. Dies gilt auch für die Abschlüsse von

Masterarbeiten auf dem Gebiet der Haus- und Bauforschung. Es gibt also genügend Material, dass auf den hoffentlich wieder stattfindenden Regionaltagungen oder der Jahrestagung vorgestellt werden kann. Ob damit zum Beispiel ein eigener Band als Ersatz für den der ausgefallenen Jahrestagung 2020 zusammengestellt werden könnte, wäre ein möglicher Diskussionspunkt auf der diesjährigen Mitgliederversammlung entweder in Jena während der Jahrestagung vom 1. bis 3. Oktober oder alternativ virtuell am 9. Oktober 2021.

Ich wünsche Ihnen allen ein erfolgreiches und sich stetig weiter normalisierendes Jahr 2021 – und dass wir uns möglichst zahlreich auf unserer Jahrestagung in Jena wiedersehen und austauschen können.

Mit herzlichen Grüßen

Dr. Thomas Eißing
(Vorsitzender)